



## **Grußwort der Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen**

---

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. kann im Januar 2008 auf sein 45-jähriges Bestehen zurückblicken. Das ist ein schöner Anlass, allen Verbandsmitgliedern zu diesem Jubiläum von Herzen zu gratulieren und die Arbeit mit einem Grußwort in dieser Festschrift zu würdigen.

Der Verband medizinischer Fachberufe blickt zurück auf eine bewegte Vergangenheit. Zur Zeit der Gründung im Jahre 1963 trug er noch den Namen "Berufsverband der Arzthelferinnen" (BdA) und die offizielle Berufsbezeichnung war damals noch "Sprechstundenhilfe". Der BdA konnte schon bald einen ersten großen Erfolg erringen, weil endlich eine geregelte zweijährige Ausbildung als Arzthelferin anerkannt wurde. Es folgte der erste Abschluss eines Tarifvertrages für die Arzthelferinnen. 1980 wurde dann der BdA komplettiert und vertrat fortan auch die Interessen der Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen.

In den 45 Jahren seines Wirkens hat der Verband medizinischer Fachberufe - wie er heute heißt - sich als unabhängige Interessenvertretung für die Berufsangehörigen in Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen etabliert. Als Berufsverband wie auch als Gewerkschaft setzt sich der Verband für seine Zielgruppen in den Arztpraxen ein und ist mit rund 28.000 Mitgliedern die mitgliederstärkste Frauengewerkschaft Europas. Dadurch trägt der Verband medizinischer Fachberufe wesentlich zur Weiterentwicklung und zur sozialen und gesellschaftlichen Anerkennung der Berufe in unseren Arztpraxen bei. Außerdem unterstützt er die Auszubildenden in ihrer Berufsausbildung. Er hat also das gesamte Praxisteam im Auge.

Wir alle wissen: Die Medizin hat sich im Laufe der Zeit immer weiter spezialisiert. Dank des großartigen Engagements des Verbandes medizinischer Fachberufe hat sie dabei die Nähe zu den Menschen nicht verloren. Für dieses große Verdienst danke ich dem Verband sehr herzlich und wünsche ihm eine gute Zukunft.

Regina van Dinther